

schen Versen besang, den Anacreon deutsch nachahmte und seinem Gönner, v. Carlowitz, durch ein poetisches Sendschreiben sich empfahl.

Sechs Jahre, die gewöhnliche Zeit, welche so mancher faule oder unfähige Fürstenschüler lieber doppelt nehmen möchte, bedurfte Lessing nicht zum Vorbereiten auf die Universität. Mit fünf Jahren schon nahm ihn sein Vater von der Schule, da der Rektor selbst ihm gesagt hatte, Gott hold Ephraim sei ein Pferd, das doppelt Futter haben müsse.

1746 bezog Lessing die Universität Leipzig, wo er, neben den ernstern, auch den schönen Wissenschaften und Künsten desto eifriger sich widmete, je weniger diese auf der Fürstenschule getrieben wurden. Vorzüglich suchte er auch ienes linkische Benehmen abzuschleifen, wodurch nicht selten der bloße Bücherwurm lächerlich und widerlich sich macht.

Weisse, Kästner, Zacharia und andre junge Männer, die in der Folge als helle Sterne an Deutschlands literarischem Himmel glänzten, waren damals seine Freunde, mit denen er, besonders im Disputiren, sich übte. Uebrigens hielt er in keinem Collegium lange aus, sondern kostete, gleich einer literarischen Biene, bald bei diesem, bald bei jenem Professor, und las mehr, als er eigentlich studirte. Uebrigens lebte er gern froh und gesellig und floh deshalb Männer, wie den frommen Gellert, den sein kränklicher Körper fast nur auf Bücher, Arzneien und trübe Laune